Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1895)
Heft: 15

Artikel: Neueste Mitteilungen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-802375

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— Im abgelaufenen chinesisch-japanesischen Krieg haben zu Wasser und zu Land im Ganzen 17 Gefechte und Schlachten stattgefunden. Die *Japaner* verloren dabei 418 Tote und 1665 Verwundete, die *Chinesen* 6620 Tote und 9500 Verwundete.

Cuba. Marschall Martinez Campos kämpft immer noch gegen die Aufständischen. Aus den sich widersprechenden Berichten lässt sich nicht mit Sicherheit erkennen, welche der feindlichen Parteien siegreich ist.

Nicaragua. *Nicaragua* und *England* stehen auf dem Kriegsfuss.

Die Engländer haben *Corinto* besetzt. Salvador anerbietet Garantie für die Verpflichtung Nicaraguas (77500 Dollar zu zahlen), England nimmt dieselbe an und wird Corinto räumen, sobald Nicaragua die Offerte Salvadors acceptiert hat.

Neueste Mitteilungen.

(Aus den Vorträgen der Herren *Dr. Richter* aus Pforzheim und *F. Bajer* aus Kopenhagen (10. und 12. Mai), sowie aus dem Bulletin des Internationalen Friedensbureau.)

St. Gallen. (Korr.) Nachdem Herr *Arnaud,* Präsident der Internationalen Friedensliga, St. Gallen (den 2. Mai schon) die Ehre seines Besuches erwiesen, erfreute Herr *Dr. Richter* aus Pforzheim (den 10. Mai) die hiesigen Friedensfreunde mit einem freien, fliessenden Vortrag über *die neuesten Fortschritte der Friedensbewegung besonders in Deutschland,* während Herr *F. Bajer*, ehemaliges Mitglied des dänischen Parlamentes und Präsident des Komitee des Internationalen Friedens-Bureau den 12. Mai ebenfalls in freiem, ausgezeichnetem Vortrag höchst interessante Mitteilungen über die Verbreitung der Friedensidee in *Kopenhagen,* in *Dänemark* überhaupt machte, sowie über die neuesten *Beschlüsse* des *Internationalen Friedensbureau* in Bern.

* * *

In Deutschland und in Dänemark siegt die Friedens idee je länger je entschiedener auch in *der öffentlichen Meinung*: Obwohl nämlich der Militarismus in Deutschland tief ins Volksleben hinab seine kräftigen Wurzeln gesenkt hat, tritt z. B. die Feier von Schlachtfesten mehr und mehr in den Hintergrund und die Bedeutung der 28 Friedensvereine Deutschlands wächst von Monat zu Monat. Es ist zu hoffen, dass das Ideal der *„Vereinigten Staaten von Europa“* in nicht zu ferner Zukunft verwirklicht werde, je mehr, wie dies aus der jüngsten Zeit konstatiert werden kann, der *Personenverkehr* erleichtert und gehoben wird und die massgebenden Personen selbst die oberen Zehntausend (Beispiel: Gosler in der Miliärwochenschrift) sich mit Entschiedenheit für Vereinigung der europäischen Völker und die Sicherstellung des Friedens aussprechen.

* * *

Einen höchst wichtigen Beschluss fasste das Komitee des Internationalen Friedensbureau bezüglich sofortiger *Geltendmachung seiner Autorität z. Z. vor dem drohenden Ausbruch eines Krieges*; ohne irgend welche Mitteilungen an die Öffentlichkeit würde es die nötigen Schritte thun bei herannahender Kriegsgefahr.

* * *

Die nächste **Interparlamentarische Konferenz** beginnt den *12. August in* **Brüssel** *und 4 Tage nachher*, also den *16. August*, der diesjährige **allgemeine Friedenskongress in Luxemburg.** Als Haupttraktanden seien erwähnt:

1) Die Frage der *allgemeinen Abrüstung.*
2) Berücksichtigung und wo möglich definitive Erledigung aller *Anträge*, die bisher bezüglich *Einsetzung eines Internationalen Schiedsgerichtes* von verschiedenen Gruppen (früherer Kongresse), sowie von Privaten gestellt worden sind.
3) *Bericht* eines *Spezial-Komitee* zur *Mitwirkung* der *Arbeiter* in *Friedensgesellschaften* und *-Kongressen.*

Somit ist Raum und hoffentlich auch Zeit genug vorhanden zur Behandlung der besonders auch in der Schweiz aufs lebhafteste gewünschten *allgemeinen Abrüstungs-* und *Schiedsgerichtsfrage* und mag die Initiative hiefür von dieser oder jener Seite ausgehen — wenn sie nur gehörig beachtet wird und *möglichst* bald zu *praktischen*, von allen *Völkern* gewünschten Resultaten führt!

Verschiedenes.

Zur Schulhygieine. Für *schwach begabte* Kinder leistet man in unserer Zeit in Erziehungsanstalten, Spezialklassen, Nachhülfsstunden etc. sehr viel. Für *hungernde*, arme Kinder bringt man ebenfalls grosse Opfer. Nur für das körperliche Wohlbefinden der Kleinen sorgt man immer noch zu wenig. Es darf deshalb um so dankbarer hervorgehoben werden, dass Herr Kantonsbaumeister *Rieser* in St. Gallen in Verbindung mit dem Chef des Erziehungsdepartements, Herrn Regierungsrat *Dr. Kaiser*, die Frage der besten *Schulbankkonstruktion* studierte und zwar insbesondere auch das Rüdlinger'sche Normalbanksystem, das jetzt von Herrn Fräfel, Schulbankfabrikant in Henau, Kanton St. Gallen, in Holz und daher verhältnismässig sehr billig ausgeführt worden ist. Eine solche Normalbank (1 Exemplar ist im Schulhaus zur Blumenau, Schulzimmer Nr. 3) ermöglicht dem kleinen und grösseren Schüler, durch Aufstützen auf dem beweglichen, schrägen Fussschemel ein zwangloses, bequemes Sitzen und Stehen ohne jegliche Ermüdung. Der Fussschemel kann der Grösse des bequem sitzenden Schülers genau angepasst werden. Ein Beleg für die *Notwendigkeit* ganz verschieden verstellbarer Schulbänke bildet wohl folgende Mitteilung der »Preussischen Schulzeitung« über »*Riesen auf der Schulbank*«: In Alexanderhütte (Schlesien) ist ein Schulknabe 1,73 Meter hoch, schon eine recht annehmbare Manneshöhe. In Ragow bei Lübbenau mass ein Schüler 1,72 Meter. Die Dorfschule in Selbelang, Westhavelland, zählt einen vierzehnjährigen Knaben zu ihren Kostgängern, der 1;75 Meter misst und 135 Pfund wiegt. Aber über diese Grösse kommen zwei Sprösslinge der Neumark, der Knabe Julius Steinbach in Lippehne mit 1,80 Meter und ein Schüler der zweiten Bürgerschulklasse in Sonnenburg, Gustav Fischer, der mit 14 Jahren gar 1,85 Meter misst, weit hinaus. Wie bedeutend das Wachstum in diesem Alter oft ist, zeigt eine Eintragung in das Schultagebuch eines Spreewalddorfes. Dort steht unterm 8. April 1891: »P. Bär 1,65 Meter. (Geht noch ein Jahr.)« Der Knabe war also 13 Jahre alt. Im nächsten Jahre (28. März 1892) ist eingetragen: »P. Bär 1,77 (einige Centimeter mehr als der Lehrer). In Jahresfrist war der Knabe 12 cm gewachsen.« — Die kleinsten Schüler der 5. und 6. Klasse zählen aber häufig höchstens 1,20 Meter; diesem krassen Unterschied kann nur mit einer Normalbank begegnet werden. In der besten Stufenbank sitzt entweder der kleinste oder der grösste Schüler unbequem und nur mit Nachteil für seine Gesundheit. Also sollte die neueste Normalbank in jeder Schule *wenigstens in einigen Exemplaren* angeschafft werden.